

22 — 39

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT — 24

FAIR WIRTSCHAFTEN — 26

DIVERSITÄTSKONZEPT — 27

ORGANE — 29

BERICHT DES AUFSICHTSRATES — 36

VERGÜTUNGSBERICHT — 38

Corporate Governance Bericht

Als international agierendes Unternehmen bekennt sich SW Umwelttechnik zu Transparenz und strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung. Gemeinsam mit einem effizienten System der Unternehmenskontrolle bildet dies die Basis für die Erreichung des langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolges. Die Erreichung des Unternehmensziels – die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Gesichtspunkte – erfordert eine verantwortungsvolle und langfristig orientierte Unternehmensführung.

Das österreichische Aktien- und Kapitalmarktrecht, das Unternehmensgesetzbuch, unsere Geschäftsordnung sowie der Österreichische Corporate Governance Kodex bilden das Rahmenwerk für unser Handeln.

Im Unternehmen ist eine Compliance-Richtlinie in Kraft, die dem höchstmöglichen Schutz von Insiderinformation dient. Ein Compliance Officer verantwortet die Überwachung der Einhaltung der darin festgehaltenen Bestimmungen. Dazu zählen unter anderem die Gleichberechtigung und umfassende Informierung aller Aktionärinnen und Aktionäre, der wir mit anlassbezogenen Meldungen nachkommen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

SW Umwelttechnik bekennt sich zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (siehe www.corporate-governance.at). Das Regelwerk ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen und soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Der Kodex ergänzt das österreichische Aktien- und Kapitalmarktrecht („L-Regeln“, Legal Requirements) durch Empfehlungen („C-Regeln“, Comply or Explain) und Anreigungen.

Wesentliche Grundsätze des Kodex sind die Gleichbehandlung aller Aktionärinnen und Aktionäre, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrates, eine offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, die Vermeidung von Interessenskonflikten sowie die effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Anforderungen an Transparenz sind darin ebenso berücksichtigt wie Empfehlungen der Europäischen Kommission betreffend die Aufgaben des Aufsichtsrates sowie die Vergütung.

Die aktive Umsetzung der Anforderungen des Kodex soll eine verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle eines Unternehmens sicherstellen.

Durch diese freiwillige Selbstverpflichtung erlangt der Kodex Geltung. Dieses Bekenntnis hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist.

Die Anpassung des Corporate Governance Kodex an aktuelle Entwicklungen erfolgt im Vergleich zu Gesetzesänderungen unbürokratischer und flexibler. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, unternehmensspezifische Abweichungen und Branchenspezifika zu erläutern.

SW Umwelttechnik erfüllt alle auf das Unternehmen zutreffenden L-Regeln und – mit folgenden Ausnahmen – alle C-Regeln:

Regel 16

Der Vorstand der SW Umwelttechnik AG hat keinen Vorsitzenden. Der Vorstand besteht aus Klaus Einfalt und János Váczi, die beiden üben die Gesamtverantwortung gemeinsam aus. Eine klare Aufgabenverteilung sowie kurze, direkte Kommunikationswege erfordern keinen Vorsitzenden.

Regel 39

Der Aufsichtsrat besteht mehrheitlich aus unabhängigen Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss besteht aus allen Mitgliedern des Aufsichtsrates. Im Strategieausschuss sind gleich viele unabhängige sowie nicht unabhängige Mitglieder vertreten. Heinz Taferner ist seit über 15 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates der SW Umwelttechnik. Heinz Wolschner ist ein Familienangehöriger des Vorstandsmitglieds Klaus Einfalt. Das Vorstandsmandat von Bernd Wolschner, 2017 erstmals zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt, endete mit dem Jahr 2015.

Es ist kein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Da die Kommunikationswege zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand direkt und unbürokratisch sind, ist dies nicht erforderlich.

Regel 68

SW Umwelttechnik hat viele Jahre alle Berichte auch in englischer Sprache veröffentlicht. Hinsichtlich der geringen Nachfrage wurde entschieden, das Berichtswesen auf die deutsche Sprache zu beschränken.

Fair Wirtschaften

ETHISCHE GRUNDSÄTZE DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

SW Umwelttechnik verpflichtet sich zu einer ehrlichen und ethisch korrekten Geschäftstätigkeit. Das gemeinsame Verständnis dafür entsteht aus unseren klaren Leitlinien sowie aus unserer Unternehmenskultur der offenen Gesprächspraxis. Die gemeinsamen Grundwerte und Grundsätze für die tagtägliche Arbeit sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten, zu dessen Einhaltung sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekennen.

Die Mitglieder des Vorstandes fördern und fordern den offenen unternehmensinternen Dialog durch regelmäßige Managementmeetings sowie Werksrunden. Das Korruptionsrisiko wird durch Job-Rotation – insbesondere in der Beschaffung – sowie durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips von der Basis bis zur Unternehmensleitung auf ein Minimum reduziert. Zusätzliche Transparenz entsteht durch die klare Trennung von Aufgabenerfüllung und -prüfung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind angehalten, Verstöße zu melden. Das offene Gesprächsklima soll dies sicherstellen.

Compliance

Um Insiderhandel und die unrechtmäßige Weitergabe von Insiderinformation zu verhindern, ist eine Compliance-Richtlinie in Kraft. Die Mitglieder des Vorstandes überprüfen die Einhaltung mit Unterstützung der Compliance-Verantwortlichen.

Die gesetzlich verankerten Auskunfts- und Offenlegungspflichten erfüllt SW Umwelttechnik durch die Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresbericht, Ad-hoc Meldungen und der Offenlegung der Directors' Dealings. Alle Informationen dazu veröffentlichen wir auf unserer Website www.sw-umwelttechnik.com.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2019 wurden keine Fälle von Korruption gemeldet oder festgestellt. Ebenso mussten wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften keine Bußgelder entrichtet werden. Darüber hinaus sind auch wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens keine Klagen anhängig.

Vier-Augen-Prinzip

Für jegliche Unterschriftenleistung im Geschäftsverkehr, mit der Rechte und Pflichten verbunden sind, gilt das Vier-Augen-Prinzip. Dies sorgt für Transparenz im wirtschaftlichen Agieren.

Gemäß den Konzernrichtlinien müssen jeweils zwei vertretungsbefugte und zuständige Personen der jeweiligen lokalen Einheit Verträge zeichnen – dies gilt auch für die Vorstandsmitglieder. Für die Konzerngesellschaften bestehen detaillierte Unterschriftenregelungen, die die lokalen Prozesse sowie sinnvolle Wertgrenzen berücksichtigen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf adaptiert.

Diversitätskonzept

GRUNDSÄTZE:

VIELFALT BEI SW UMWELTECHNIK

Als international agierendes Unternehmen beschäftigt SW Umwelttechnik Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und Geschlechts sowie mit unterschiedlichen Bildungs- und Berufshintergründen. Mit ihren breiten Expertisen und durch ihren Einsatz, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unseren nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg essentiell. Daher ist es unser erklärtes Ziel, Menschen mit vielfältigen Talenten und Persönlichkeiten, mit unterschiedlichem Geschlecht, kulturellem Hintergrund und Werdegang zusammenzubringen. Daraus folgt eine Diversität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Kompetenzen und Internationalität, die die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Partner und Märkte widerspiegelt. Diese Vielfalt befähigt uns, in einem sich dynamisch entwickelnden internationalen Geschäftsumfeld zu reüssieren.

CHANCENGLEICHHEIT

Unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft und anderen Diversitätsmerkmalen bieten die Grundsätze der Personalpolitik von SW Umwelttechnik allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die gleichen Chancen und Rechte. Diskriminierung hat bei SW Umwelttechnik keinen Platz und wird in keiner Form toleriert.

Interkultureller Austausch und gegenseitiger Respekt auf allen Hierarchieebenen prägen unsere Unternehmenskultur. Wir sind ein internationales Team im Herzen Europas. Lokale Führungsteams leiten die einzelnen Gesellschaften und sorgen für eine starke Verankerung in all unseren Märkten.

Eine regional rekrutierte Belegschaft sehen wir als zentralen Erfolgsfaktor. Unsere Personalplanung zielt deshalb ausdrücklich darauf ab, lokale Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte zu beschäftigen. Dadurch können wir in der strategischen Entwicklung fundierte Kenntnisse des regionalen Markts nutzen.

MASSNAHMEN

ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

SW Umwelttechnik weist für ein produzierendes Unternehmen in der Bauzulieferindustrie einen eher hohen Frauenanteil auf. Insbesondere in Führungspositionen streben wir eine weitere Steigerung an. Daher behandeln wir in höheren Hierarchieebenen weibliche Bewerberinnen bei gleicher Qualifikation bevorzugt. So wollen wir den Anteil weiblicher Führungskräfte in unserem Unternehmen steigern und gleichzeitig einen Beitrag zu einer insgesamt höheren Beschäftigungsrate von Frauen in einer traditionell männlich dominierten Branche leisten. Mit Birgit Kuras und Sabine Lax sind zwei Frauen Mitglieder des Aufsichtsrates von SW Umwelttechnik. Im Angestelltenbereich sind 44 % der Beschäftigten Frauen.

SW Umwelttechnik fördert die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen. Die Führungskräfte verantworten die Entwicklung und individuelle Förderung ihrer Teammitglieder.

SW Umwelttechnik ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Geschlechter gleichermaßen, um Frauen im Berufsleben zu stärken. Auch männliche Mitarbeiter werden dabei unterstützt, in Karenz zu gehen. Dies wurde erstmals vor über zehn Jahren in Anspruch genommen. Mit einer möglichst hohen Flexibilität auf Arbeitgeberseite erleichtern wir den Wiedereinstieg nach einer Karenz. Teilzeitmodelle sowie Home-Office-Regelungen werden sowohl von Mitarbeiterinnen als auch Mitarbeitern genutzt.

AUFSICHTSRAT

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wird auf Ausgewogenheit hinsichtlich fachlicher Qualifikationen und persönlicher Kompetenzen geachtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden unter Berücksichtigung ihres Werdegangs und ihrer Kenntnisse ausgewählt, sodass sie gemeinsam über die erforderlichen Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben als Gesamtgremium ordnungsgemäß wahrnehmen zu können.

Die Amtsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates sind zeitlich gestaffelt, um sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat einer kontinuierlichen personellen Erneuerung unterliegt. Im Falle von Neubesetzungen werden Kriterien für den Auswahlprozess festgelegt,

die neben Managementenerfahrung spezifische Fachkompetenzen beinhalten. Dabei wird berücksichtigt, welche Expertisen bereits im Aufsichtsrat vorhanden sind und welche Kenntnisse ergänzt, ersetzt oder verstärkt werden sollen. Zusätzlich wird auf eine möglichst große Diversität im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Werdegang geachtet.

Derzeit besteht der Aufsichtsrat der SW Umwelttechnik aus sieben Mitgliedern, zwei davon sind Frauen. In der unten stehenden Tabelle wird die Diversität des Aufsichtsrates hinsichtlich des Geschlechts, des Alters und des Werdegangs ersichtlich. Zusätzlich ist die zeitliche Staffelung der Amtsperioden dargestellt.

Aufsichtsratsmitglied	Bestellt bis	Geburtsjahr	Geschlecht	Werdegang
Dkfm. Dr. Heinz Taferner	2020	1944	männlich	Studium der Handelswissenschaften Industrie CFO / Vorstand
Dr. Ulrich Glaunach	2022	1956	männlich	Studium der Volkswirtschaft Industrie CEO / Vorstand
KommR Dr. Reinhard Iro	2021	1949	männlich	Studium Rechtswissenschaften und Wirtschaftsstatistik Industrie CEO / Vorstand
Mag. Birgit Kuras	2023	1957	weiblich	Studium der Betriebswirtschaft Banking CEO / Vorstand
Mag. Sabine Lax	2022	1964	weiblich	Studium der Rechtswissenschaften Banking Direktionsleitung
Dipl.-Ing. Dr. Bernd Wolschner	2022	1951	männlich	Studium der Verfahrenstechnik Industrie CEO / Vorstand
KommR Dipl.-Ing. Heinz Wolschner	2022	1945	männlich	Studium Wirtschaftsingenieur für Bauwesen Industrie CEO / Vorstand

Organe

VORSTAND

Klaus Einfalt

Mitglied des Vorstandes, geb. 1969 in Graz, verheiratet, drei Kinder

Erstmalig bestellt: 1. Januar 2008

Ende der Funktionsperiode: 31. März 2022

Werdegang

Nach dem Studium Wirtschaftsingenieur für Bauwesen an der Technischen Universität Graz, stieg Klaus Einfalt 1997 in das Familienunternehmen ein und baute das Unternehmen in Ungarn als Geschäftsführer auf. Im Jahr 2001 übernahm er zusätzlich die Leitung der rumänischen Gesellschaft und führte SW Umwelttechnik zur Marktführerschaft in beiden Ländern. Seit 2008 ist Klaus Einfalt Mitglied des Vorstandes.

Aufgabenbereiche

Schwerpunktmäßig verantwortet Klaus Einfalt die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens. Als Sprecher des Vorstandes vertritt Klaus Einfalt den Vorstand gegenüber dem Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung, zusätzlich überwacht er die Tätigkeitsbereiche Investor Relations sowie Forschung & Entwicklung.

Klaus Einfalt

Erstbestellung	2008
Ende der Funktionsperiode	2022

János Váczi

Mitglied des Vorstandes, geb. 1977 in Debrecen, verheiratet, zwei Kinder

Erstmalig bestellt: 5. Mai 2015

Ende der Funktionsperiode: 4. Mai 2025

Werdegang

János Váczi schloss das Wirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Banken und Investment an der Universität Debrecen ab. Seine berufliche Laufbahn begann er bei KPMG Hungária, im Bereich der Wirtschaftsprüfung, wo er von 2001 bis 2004 tätig war. Anschließend übernahm er die Leitung des Konzerncontrollings bei SW Umwelttechnik und begleitete das Unternehmen zur Marktführerschaft. Seit 2015 ist er Mitglied des Vorstandes der SW Umwelttechnik.

Aufgabenbereiche

János Váczi obliegen die Finanzagenden, das Controlling und das Berichtswesen der SW Gruppe ebenso wie die Bereiche IT & Digitalisierung sowie Compliance.

János Váczi

Erstbestellung	2015
Ende der Funktionsperiode	2025

Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand des SW Umwelttechnik besteht aus zwei Mitgliedern. Klaus Einfalt und János Váczi agieren gleichberechtigt, ihre Aufgaben sind in den Vorstandsverträgen festgelegt.

Kollegialität, laufender Informationsaustausch, eine offene Gesprächskultur und kurze Entscheidungswege zählen zu den obersten Prinzipien der Zusammenarbeit. Die Mitglieder des Vorstandes fassen Beschlüsse einstimmig. Für Vertragsunterzeichnungen gilt das Vier-Augen-Prinzip.

Gemeinsam verfolgen sie das Ziel nachhaltiger Wertschöpfung und Unternehmensentwicklung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Berücksichtigung finden die Belange von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aktionärinnen und Aktionären sowie weiterer Stakeholder.

Kein Vorstandsmitglied übt mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder Aufsichtsratsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen aus. Im Berichtsjahr bestanden keine Interessenskonflikte der Vorstandsmitglieder.

Die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten sowie der kontinuierliche Informationsaustausch ist die Grundlage der Arbeit des Gesamtvorstandes. Dies erfolgt in regelmäßigen formellen Vorstandssitzungen und durch laufende Kommunikation auf informeller Ebene. In den Vorstandssitzungen, in denen offene Diskussionen stattfinden, wird die aktuelle Geschäftsentwicklung besprochen. Darunter fallen insbesondere die aktuellen Entwicklungen von Nachfrage, Preisen, Kosten sowie die Kapazitätsauslastung.

Die gemeinsam festgelegten Maßnahmen werden mit dem Management der jeweiligen Tochtergesellschaft diskutiert und lokal umgesetzt. Die Geschäftsführer der lokalen Gesellschaften berichten monatlich direkt an den Vorstand zu folgenden The-

men: Operative Geschäftsentwicklung, Nachfrage, Preise, Kosten, Kapazitätsauslastung sowie die zu erwarteten Marktentwicklungen. Darüber hinaus berichten sie über Vertrieb und Marketing, Produktion und Einkauf, sowie Human Resources und Qualitätsmanagement.

Das Berichtswesen besteht aus standardisierten Tages-, Wochen- und Monatsberichten, die basierend auf einem SAP integrierten System erstellt werden. Die operativen Gesellschaften erstellen die laufenden Reportings, die durch das Konzerncontrolling überprüft und auf Gruppenebene kumuliert werden. Die Analyse der Berichte erfolgt anhand des Soll- und Ist-Vergleichs. Das Konzerncontrolling berichtet direkt an das Vorstandsmitglied János Váczi.

Der Monatsbericht dient dem Vorstand zur Steuerung des Unternehmens. Er beinhaltet alle kumulierten Informationen der operativen Bereiche der Tochtergesellschaften, wie Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Cash Flow sowie weiterführende Detailinformationen über Markt, Verkauf, Produktion, Kosten, Working Capital und Investitionen.

AUFSICHTSRAT

Laut der Satzung der SW Umwelttechnik kann der Aufsichtsrat aus mindestens vier, höchstens sieben von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern bestehen. Aktuell setzt sich der Aufsichtsrat der SW Umwelttechnik aus fünf männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern zusammen. Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Das Geschäftsjahr in dem gewählt wird, wird nicht mitgerechnet. Wiederholte Bestellungen sind zulässig. Aufsichtsratsmitglieder dürfen nicht für Funktionsperioden gewählt werden, die über das 77. Lebensjahr des Aufsichtsratsmitgliedes hinausgehen.

Der Aufsichtsrat nimmt in den Gesellschaften der SW Gruppe keine operativen Führungsfunktionen wahr. Zudem stehen die Mitglieder in keinen gesellschaftlichen Beziehungen mit der SW Gruppe und deren Gesellschaftern, die sie in ihrer Tätigkeit als Aufsichtsrat beeinflussen würden.

Dkfm. Dr. Heinz Taferner

Vorsitzender des Aufsichtsrates, geb. 1944

Erstmalig gewählt: 22. August 1997

Bestellt bis: 2020 (XXIII. o. HV)

Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien

- Bis Juni 1996 Mitglied des Vorstandes (CFO) der RHI AG Wien
- Bis Juni 2013 Mitglied des Aufsichtsrates der KE-LAG, Klagenfurt
- Bis August 2015 Mitglied des Aufsichtsrates der Wietersdorfer Industrie-Beteiligungs GmbH und der Wietersdorfer Rohrbeteiligungen GmbH

Weitere Funktionen:

Mitglied des Vorstandes mehrerer eigen- und uneigennütziger Privatstiftungen

Dr. Ulrich Glaunach, unabhängig

Stellvertretender Vorsitzender, geb. 1956

Erstmalig gewählt: 4. Mai 2012

Bestellt bis: 2022 (XXV. o. HV)

Studium Volkswirtschaft an der Universität Wien und MBA von INSEAD, Fontainebleau

- Bis 2008 Vorstand der Lafarge Gruppe in Paris, zuvor Verantwortung in oberster Führungsebene für: Lafarge Perlmooser und die Dachbaustoff Division von Lafarge sowie für Moulinex in Österreich, in Zentral Europa und in Frankreich.
- Bis 2012 Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Gruppe

Derzeit selektive Engagements als „Senior Advisor“ und als Stiftungsrat sowie diverse ehrenamtliche Engagements im humanitären und kulturellen Bereich.

KommR Dr. Reinhard Iro, unabhängig

Stellvertretender Vorsitzender, geb. 1949

Erstmalig gewählt: 3. Mai 2016

Bestellt bis: 2021 (XXIV. o. HV)

Studium der Rechtswissenschaften und der Wirtschaftsstatistik an der Universität Wien

- 1990 bis 1994 Mitglied des Vorstandes der Treibacher Chemischen Werke AG
- Ab 1994 Alleinvorstand der Treibacher Industrie AG, 2006 Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden
- 2011 bis 2014 Konsulent der Treibacher Industrie AG

Weitere Funktionen:

Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank und der Wiertersdorfer Industrie-Beteiligungs GmbH, Mitglied des Stiftungsvorstandes der Fachhochschule Kärnten

Mag. Birgit Kuras, unabhängig

Geb. 1957

Erstmalig gewählt: 3. Mai 2018

Bestellt bis: 2023 (XXVI. o. HV)

Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien

- 1984 bis 2002 Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, zuständig für internationale und österreichische Aktienanalyse, insbesondere im Zusammenhang mit Börsegängen
- 2002 bis 2012 Raiffeisen Centrobank AG, Leiterin CEE Equity Capital Markets, Equity Capital Markets und Company Research
- 2012 bis 2016 Mitglied des Vorstandes der Wiener Börse AG
- 2013 bis 2016 Mitglied des Aufsichtsrates der CCP Austria Abwicklungsstelle für Börsengeschäfte GmbH

Aufsichtsratsmandate:

Bundespensionskasse, Oesterreichische Bundesfinanzierungsagentur, Hypo NOE Landesbank für NÖ und Wien AG, Erber AG, Wüstenrot Versicherungs-AG

Weitere Funktionen:

Mitglied im Aufsichtsrat und Kuratorium des Wiener Konzerthauses

Mag. Sabine Lax, unabhängig

Geb. 1964

Erstmalig gewählt: 9. Mai 2019

Bestellt bis: 2022 (XXV. o. HV)

Studium der Rechtswissenschaften an der Karl Franzens Universität Graz

- 1990 bis 2001 Creditanstalt AG Wien, Villach, Klagenfurt, verantwortlich für die Betreuung von Corporate Banking Kunden
- 2001 Eintritt in die BKS Bank, Corporate Banking
- 2007 Ernennung zur Leitung Vertriebsdirektorin Villach Kommerzkunden / BKS Bank AG, verantwortlich für das Direktionsportfolio Kommerzkunden
- 2015 Ernennung zur Leitung der Landesdirektion Kärnten / BKS Bank AG

Weitere Funktionen:

Vorstand der Dkfm. H. Mayr Privatstiftung

Dipl.-Ing. Dr. Bernd Wolschner

Geb. 1951

Erstmalig gewählt: 4. Mai 2017

Bestellt bis: 2022 (XXV. o. HV)

Studium Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Graz

- 1981 bis 1994 Geschäftsführer der Lenzing Technik GmbH & Co KG
- 1994 bis 1997 geschäftsführender Gesellschafter der SW Umwelttechnik
- 1997 bis 2015 Vorstandsmitglied der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG
- Seit 2016 als Konsulent tätig

Weitere Funktionen:

Vorstand im Österreichischen Wasser- und Abfallverband (ÖWAV)

Mentor für Start-up Unternehmen im Rahmen des „Next Level Programmes“ von VZ Kärnten

KommR Dipl.-Ing. Heinz Wolschner

Geb. 1945

Erstmalig gewählt: 20. Mai 2011

Bestellt bis: 2022 (XXV. o. HV)

Studium Wirtschaftsingenieur für Bauwesen an der Technischen Universität Graz

- Ab 1976 geschäftsführender Gesellschafter der SW Umwelttechnik und von
- 1997 bis 2007 Vorstandsmitglied der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Weitere Funktionen:

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Otto Umlauf-Privatstiftung

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Der österreichische Corporate Governance Kodex sieht vor, dass der Aufsichtsrat Leitlinien für die Unabhängigkeit definiert. Der Aufsichtsrat hat die Kriterien in Anlehnung an Anhang 1 des Corporate Governance Kodex festgelegt. Demnach ist ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig, wenn es:

- in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu SW Umwelttechnik oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet;
- in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder ein leitender Angestellter der SW Umwelttechnik war;
- zu SW Umwelttechnik im vergangenen Jahr kein Geschäftsverhältnis in bedeutendem Umfang unterhalten hat;
- in den vergangenen drei Jahren kein Beteiligter der Abschlussprüfung war;
- in keiner Gesellschaft, in der ein Vorstand der SW Umwelttechnik Aufsichtsratsmitglied ist, Vorstand ist;
- nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehört;
- nicht zu den engen Familienangehörigen eines Vorstandsmitgliedes zählt.

Bei der Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder wird des Weiteren auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrates geachtet. Berücksichtigt werden hierbei die Kenntnis des Unternehmensinhaltes sowie persönliche und fachliche Kompetenzen.

Birgit Kuras, Sabine Lax, Ulrich Glaunach und Reinhard Iro sind nach den oben angeführten Kriterien als unabhängig zu betrachten. Kein Mitglied des Aufsichtsrates ist Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 %, noch vertritt es die Interessen eines solchen.

Heinz Wolschner erfüllt als Familienangehöriger des Vorstandsmitgliedes Klaus Einfalt die Unabhängigkeitskriterien nicht zur Gänze. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer und später als Mitglied des Vorstandes von SW Umwelttechnik verfügt Heinz Wolschner sowohl über tiefe Branchenkenntnisse als auch langjährige Erfahrung im mittel- und osteuropäischen Markt, die für den Aufsichtsrat als wertvoll zu erachten ist. Dies trifft ebenso auf Bernd Wolschner zu, der im Jahr 2015 aus dem Vorstand der SW Umwelttechnik ausschied und aus diesem Grund die Unabhängigkeitskriterien nicht vollständig erfüllt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Heinz Taferner gehört seit über 15 Jahren dem Aufsichtsrat an und ist deshalb nicht als unabhängig zu betrachten. Sein Wissen und seine Erfahrungen in den Bereichen Finanzwirtschaft, Kapitalmarkt sowie Unternehmens- und Konzernsteuerung (Controlling) sind jedoch wichtig für die Arbeit des Gesamtgremiums.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist in Fragen grundsätzlicher Bedeutung sowie in genehmigungspflichtige Geschäfte involviert. Er entscheidet bei vom Gesetz, von der Satzung und von der Geschäftsordnung vorgesehenen Angelegenheiten mit. Gemeinsam verfolgen Aufsichtsrat und Vorstand das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Der Aufsichtsrat ist insbesondere mit Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sowie mit genehmigungspflichtigen Geschäften wie Akquisitionen und Veräußerungen von Liegenschaften befasst.

Zusätzlich obliegen dem Aufsichtsrat folgende Aufgaben:

- Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahrnehmung eines Aufsichtsratsmandates.
- Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Berichterstattung an die Hauptversammlung.
- Beschlussfassung von Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung als genehmigungspflichtig zu betrachten sind.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat in den regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Sitzungen zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategieumsetzung, der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung sowie der Rentabilität, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements.

Dabei werden etwaige Abweichungen von aufgestellten Plänen und Zielen erläutert. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat auch über das Thema Compliance, dazu zählen sämtliche Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmerischen Richtlinien sowie die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption. Die Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat erfolgt sowohl in Textform als auch in mündlichen Erläuterungen. Der Aufsichtsrat erhält die Unterlagen für Aufsichtsratssitzungen mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung.

Der Vorstand steht insbesondere mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen der Gesamtgremien in regelmäßigem Austausch zum Geschäftsverlauf.

Der Aufsichtsrat hat Ausschüsse gebildet, um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient ausüben zu können. Hier werden Fachthemen behandelt und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereitet.

- Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, inklusive Nachfolgemanagement sowie die Ausgestaltung der Vergütung.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht die Rechnungslegung der SW Gruppe sowie die Wirksamkeit der externen Revision. Dazu zählen Berichterstattung inklusive Management Letter, Koordination der Prüfpläne der externen Revision, Abnahme und Berichterstattung der Berichte der externen Revision, Situation im Risikomanagement und im internen Kontrollsystem (IKS).

Die Entscheidungsbefugnisse des Prüfungsausschusses entsprechen den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Der Ausschuss setzt sich unter dem Vorsitz von Reinhard Iro aus allen Aufsichtsratsmitgliedern zusammen und tagt zweimal pro Jahr.

Strategieausschuss

Im Strategieausschuss diskutieren die Ausschussmitglieder die strategische Unternehmensentwicklung und bereiten die Beschlussfassungen in strategischen Belangen für den Aufsichtsrat vor. Dies betrifft insbesondere Strategiethemen wie organisches Unternehmenswachstum, die Entwicklung einzelner Geschäftsfelder sowie die gesamte Geschäftsentwicklung. Der Ausschuss setzt sich aus Ulrich Glaunach als Vorsitzendem sowie Reinhard Iro, Heinz Wolschner und Bernd Wolschner zusammen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr tagte der Strategieausschuss einmal.

Kontrollinstrumente

Risikobasierte Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse verfolgen das Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und einen unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die externe Revision wird von Weiler & Weiler Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. durchgeführt und berichtet in dieser Funktion an den Aufsichtsrat.

Abschlussprüfung

In der Hauptversammlung am 9. Mai 2019 wurde die KPMG Austria GmbH zum Konzernprüfer und Einzelabschlussprüfer der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG bestellt. Leitender Prüfer ist Mag. Thomas Smrekar, Wirtschaftsprüfer. Die Honorare für die Abschlussprüfung beliefen sich im Jahr 2019 auf 36 TEUR (VJ 31 TEUR).

Bericht des Aufsichtsrates

Die SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG übertraf das vorige Jahr und erreichte ein neues erfolgreichstes Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte. Mit der Fertigstellung der neuen Produktionseinheit im ostungarischen Werk in Alsószolca, einem sehr starken Umsatzwachstum und einer noch höheren Steigerung des Ergebnisses vor Abzug von Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA), hat das Management gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Ziele übererfüllt. Ein zusätzliches Highlight des Jahres war die Kapitalerhöhung: 66.000 Neue Aktien wurden erfolgreich platziert, wodurch das Grundkapital auf EUR 5,3 Mio. anstieg.

In Abstimmung mit dem Vorstand beabsichtigt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,60 Euro je Aktie vorzuschlagen. Die durch den Coronavirus bedingte aktuelle Sondersituation kann es jedoch kurzfristig erforderlich machen, der Hauptversammlung einen geänderten Dividendenvorschlag vorzulegen.

In fünf Sitzungen haben Vorstand und Aufsichtsrat die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, die Grundsätze der Finanzierung und Investitionen besprochen. Der Vorstand berichtete insbesondere über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Lage des Unternehmens und wesentliche Angelegenheiten der Führung des Unternehmens: Ein wichtiges und intensiv bearbeitetes Thema war dabei die Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Überwachung der Geschäftstätigkeit sowie vor allem mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens befasst. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung der Tätigkeit des Vorstandes. In zahlreichen Besprechungen und Telefonaten wurde nicht nur ich in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates, sondern je nach Sachlage ebenso die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorsitzende der Aufsichtsrats-

ausschüsse auch außerhalb der Sitzungen über die Entwicklung einzelner Vorhaben und der gesamten Unternehmensgruppe informiert.

Der Vorstand bearbeitete außerplanmäßige Ereignisse stets in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat, der von den Mitgliedern des Vorstandes in angemessenem Umfang im Vorhinein in Kenntnis gesetzt wurde.

Der Prüfungsausschuss ist zweimal zusammengetreten. Schwerpunkt in den Sitzungen war die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Angelegenheiten der externen Revision. Darüber hinaus erfolgte die Kontrolle des Risikomanagements, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und des internen Kontrollsystems im Zusammenwirken mit den Wirtschaftsprüfern und der internen Revision.

Der Strategieausschuss ist einmal zusammengetreten. Bearbeitet wurden die Kapitalerhöhung sowie weitere Themen wie z. B. organisches Unternehmenswachstum oder die Entwicklung einzelner Geschäftsfelder und Regionen mit ihrer Auswirkung auf das gesamte Geschäft.

Der Aufsichtsrat der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG nahm im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahr und überzeugte sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung. Der gemäß IFRS und UGB Regeln erstellte Jahresabschluss der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG zum 31. Dezember 2019, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Klagenfurt, welche in der XXII. ordentlichen Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellt worden war, überprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung hat keinerlei Anlass zur Beanstandung gegeben. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden gemäß

§ 273 Abs. 4 UGB die Prüfungsberichte vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie Lagebericht und Corporate Governance Bericht der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG für das Jahr 2019 geprüft und in seiner Sitzung am 24. März 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden in derselben Sitzung geprüft und genehmigt.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die viele Arbeit, die SW Umwelttechnik das zweite Jahr in Folge das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte erreichen hat lassen.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen, möchte ich mich ebenso bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, bedanken.

Klagenfurt, am 24. März 2020



Heinz Taferner

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SW Umwelttechnik angewendet werden. Im Bericht werden die daraus abgeleitete Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sowie der Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat offen gelegt.

Die Vorstandsverträge wurden entsprechend dem geltenden österreichischen Recht abgeschlossen. Die Verlängerung obliegt dem Aufsichtsrat. Das Vorstandsmitglied János Váczi wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20.9.2019 mit Wirkung zum 5.5.2020 auf die Höchstdauer von fünf Jahren zum Vorstandsmitglied wiederbestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine fixe Vergütung, die nach der ordentlichen Hauptversammlung im Folgejahr ausbezahlt wird und ein von ihrer Position abhängiges Sitzungsgeld. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Jahr 2019 für ihre Tätigkeit Ansprüche (inkl. Spesen) in Höhe von insgesamt 47 TEUR (VJ 54 TEUR) erworben.

Vergütung Aufsichtsrat

In EUR	Vergütung / Sitzung
Aufsichtsratsvorsitzender	1.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender	750
Mitglieder des Aufsichtsrats	500

Der Vorstand der SW Umwelttechnik wird branchenüblich, entsprechend seines Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs, vergütet. Die Gehaltsstruktur börsennotierter österreichischer Gesellschaften und vergleichbarer Positionen in der Bauindustrie bieten Orientierung.

Die Vorstandsvergütung teilt sich in ein Fixum, in einen vom Geschäftserfolg abhängigen variablen Anteil, in eine langfristige Zielprämie sowie Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen und

Pensionskassen anhand eines beitragsorientierten Systems.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2019 erwarb der Vorstand Gehaltsansprüche in Höhe von 1.430 TEUR (VJ 1.197 TEUR). Der fixe Gehaltsbestandteil von Klaus Einfalt belief sich 2019 auf 282 TEUR (VJ 271 TEUR) und von János Váczi auf 226 TEUR (VJ 217 TEUR). Der vom Geschäftserfolg abhängige variable Anteil ist an die Erreichung des Ertragszieles des Geschäftsjahres geknüpft und ist mit 68 % des Fixgehaltes der jeweiligen Vorstandsmitglieder begrenzt. Dadurch erwarb Klaus Einfalt einen Anspruch von 192 TEUR (VJ 184 TEUR), und János Váczi erwarb einen Anspruch von 154 TEUR (VJ 148 TEUR).

Die langfristige Zielprämie basiert auf der Erreichung von mehreren individuellen Zielkennzahlen innerhalb einer Periode von 1.1.2019 bis Ende des Geschäftsjahres 2021. Die Zielprämie ist für die Vorstandsmitglieder mit 32 % des Fixgehaltes für die gesamte Periode von 1.1.2019 bis 31.12.2021 begrenzt. Durch die anteilige Zielerreichung wurden Rückstellungen für Klaus Einfalt in Höhe von 231 TEUR (VJ 122 TEUR) und für János Váczi in Höhe von 185 TEUR (VJ 98 TEUR) dotiert. In Form von Beiträgen zu Pensionskassen wurden im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 160 TEUR (VJ 157 TEUR) für die Vorstandsmitglieder aufgewendet, davon 89 TEUR (VJ 87 TEUR) für Klaus Einfalt und 71 TEUR (VJ 70 TEUR) für János Váczi.

Die zwei ehemaligen Vorstandsmitglieder, Heinz Wolschner und Bernd Wolschner, haben ein Recht auf Ruhegenusszahlung aus ihren Vorstandsverträgen. Heinz Wolschner ist im Geschäftsjahr 2019 an die Gesellschaft mit dem Vorschlag herangetreten, die Hälfte seines Pensionsanspruchs mit einer Einmalzahlung abzufinden. Nach Beauftragung externer Gutachter hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft entschieden, dem Vorschlag von Heinz Wolschner nachzukommen und seinen

Pensionsanspruch durch Leistung einer Einmalzahlung in Höhe der Hälfte des versicherungsmathematisch berechneten Werts der Pensionszusage abzüglich eines vom externen Gutachter ermittelten Abschlags zur Hälfte abzufinden. Dadurch betrug die jährliche Ruhegenusszahlung im Jahr 2019 an Heinz Wolschner brutto 1.177 TEUR (VJ 115 TEUR) und an Bernd Wolschner brutto 117 TEUR (VJ 115 TEUR). Der versicherungsmathematische Barwert der verbleibenden Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation) wurde für Heinz Wolschner per 31.12.2019 in Höhe von 1.155 TEUR (VJ 2.130 TEUR) und für Bernd Wolschner in Höhe von 3.200 TEUR (VJ 2.827 TEUR) als Rückstellung bilanziert. Das Deckungskapital des in einer Versicherung eingezahlten Teiles der Verpflichtung betrug per 31.12.2019 für Heinz Wolschner 138 TEUR (VJ 144 TEUR) und für Bernd Wolschner 930 TEUR (VJ 952 TEUR).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes, sowie für wesentliche Leitungspersonen der SW Gruppe besteht eine Directors' & Officer-Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung.

Schäden, die dem Unternehmen durch eine etwaige Verletzung der Sorgfaltspflicht entstehen, sind dadurch gedeckt. Die Prämien werden von SW Umwelttechnik getragen. Schäden, die vorsätzlich oder durch wissentlich begangene Pflichtverletzungen verursacht wurden, sind naturgemäß ausgenommen.

DIRECTORS' DEALINGS

Gemäß Art. 19 der EU-Verordnung Nr. 596/2014 werden Käufe und Verkäufe durch Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Finanzmarktaufsichtsbehörde gemeldet, parallel erfolgt die Veröffentlichung über ein EU-weites Verbreitungssystem sowie auf der SW Umwelttechnik Website:

<http://de.sw-umwelttechnik.com/sw-gruppe/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings/>

Die aktuellen Aktienbestände werden in der unten stehenden Tabelle offen gelegt:

In Stück Aktien	Name	31.12.2019	Kauf	Verkauf	31.12.2018
Vorstand	Klaus Einfalt	30.446	25.421	-	5.025
	János Váczi	23.254	22.454	-	800
Aufsichtsrat	Heinz Taferner	1.000	-	-	1.000
	Ulrich Glaunach	6.600	600	-	6.000
	Reinhard Iro	-	-	-	-
	Birgit Kuras	-	-	-	-
	Sabine Lax	-	-	-	-
	Bernd Wolschner	37.000	3.500	-	33.500
	Heinz Wolschner	41.534	17.390	-	24.144
Gesamt		139.834	69.365	-	70.469